

1968

AUTHOR/KEY FIGURE

Henning Christiansen

FACTS

Document type:
Manuscript

Language:
Tysk

General comment:
Siderne er ikke nummererede, så det er uvist, i hvilken rækkefølge de skal læses. Derfor er de her gengivet i arkivmappens rækkefølge.

Mentioned people:
Joseph Beuys

Archive:
HC arkiv Møn/HC breve 10

TRANSCRIPTION

Verfetteter Zeitungstapel

1. Entwurf für zwei Fräulein mit leuchtendem Brot

The Aachen-Fettkiste

= = =

–

EMPFEHLUNG: Wenn man sich geschnitten hat soll man nicht den Finger verbinden, sondern das Messer._

[s. 2]

[i händen:] Biographien



[s. 3]

Verfetteter Zeitungstapel

[s. 4]

Beuys: Meine Stellung zur Kunst ist gut. Meine Stellung zur Antikunst ebenfalls. Wir brauchen beide Methoden, So muss zu Mathematik Antimathematik, zu Physik Antiphysik, zu Chemi Antichemi erkannt werden. Zukünftige Naturwissenschaft wird auch ohne Antinaturwissenschaft nicht mehr weit er kommen, jedenfalls nicht ohne die Antinatur. = der Mensch, aufs äusserste zu gefährden.

[s. 5]

Aktionsplastik (1962)

[s. 6]

1. Parteilied

1962

Dieses Lied singen
gemeinsam, moduliert
nur durch ihre jeweilige
Existenzform:

Albrecht Dürer
Josephin Peladan
Heinz Sielmann
Boien Wenzel
Nam June Paik
Wolf Vostell
A.R. Lynen
Maciunas

Gebrüder van der Grinten

Heerich

Allan Kaprow

Arman

Koepcke

Walther Crane

Lionardo

Bernini

Joseph von Arimathia

Brancusi

Jan Henderikse

Angermeyer

Yves Klein

Cornelius Koekkoek

Karl Otto Götz

Terry Riley

Allison Knowles

Crouson

Schmela

Bösmann

Dshingis Khan

In Beuys' Atelier, Drakeplatz 4, Düsseldorf, Oberkassel

Wolf Vostell, Joseph Beuys

[s. 7]

Beuys Sediment

[5 lodrette streger]

Spazierstock und Krückestock mit Fett verlängert

[s. 8]

Beuys: Plastik ist heute m. E. ein Begriff, der nicht tief genug gefasst wird. Viele Vorstellungen über Plastik sind doch noch von der Wirkung nach aussen her bestimmt. Das war nicht der Fall z.B. in älteren Epochen - nehmen wir Griechenland - wo der ganze Mensch ein Ausdruck der Plastik selbst war, wo der griechische Mensch an Hand der Plastik seinen eigenen Körper aufgebaut hat, wo die Plastik nicht bloss Schmuckbedürfnis war, sondern Vorbild, Modell, Leitbild für das, was sich der Grieche vorstellte unter einer menschlichen Gestalt, unter der Bildung des Menschen, wie er sein könnte,

U - förmige Doppel-Lampe mit Hasenfett

[s. 9]

Verfetteter Zeitungstapel

1. Entwurf für zwei Fräulein mit leuchtendem Brot

The Aachen-Fettkiste

= = =

EMPFEHLUNG: Wenn man sich geschnitten hat soll man nicht den finger verbinden, sondern das Messer

[s. 10]

Stykke 17 (1963)

I et rum med 4 fedthjørner
optræder følgende ensemble:

en flørflue

to ænder

en vandmand

ni hjorte

en moskito

en elg

en fregatfugl

en musling

et får

tre spætter

en hammerode

to bjørne

fem påskeharer

en hund

en ged

en løve

en stueflue

en skide-vægge-lus

Dyrene forsvinder så snart Vestmennesket viser sig.

Samtidig projiceres Østmennesket dobbelt op på rummets nordvæg.

[s. 11]

Stück 17 (1963)

In einem Raum mit
4 Fettecken agieren zusammen

eine Florfliege

zwei Enten

eine Qualle

neun Hirsche

ein Moskito
ein Elch
ein Fregattvogel
eine Muschel
ein Schaf
drei Spechte
eine Hammerwühle
zwei Bären
fünf Osterhasen
ein Hund
eine Ziege
ein Löwe
eine Stubenfliege
eine Kotwanze (*Reduvius personatus*)
Die Tiere verschwinden sobald der Westmensch auftritt.
Gleichzeitig projiziert sich doppelt an der Bordwand des Raumes der
"Ostmensch".

[s. 12]

BIOGRAPHIA

1921 in Kleve geboren. Lebt in Düsseldorf. Seit 1961 Professor für Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf. Lebenslauf und Werklauf: 1921 Kleve Ausstellung einer mit Heftpflaster zusammengezogenen Wunde; 1922 Ausstellung Molkerei Rindern b. Kleve; 1923 Ausstellung einer Schnurrbarttasse (Inhalt Kaffee mit Ei); 1924 Kleve öffentliche Ausstellung von Heidenkindern; 1925 Kleve Dokumentation "Beuys als Aussteller"; 1926 Kleve Ausstellung eines Hirschführers; 1927 Kleve Ausstellung von Ausstrahlung; 1928 Kleve Erste Ausstellung vom Ausheben eines Schützengrabens; Kleve Ausstellung um den Unterschied zwischen lehmigen Sand und sandigem Lehm klarzumachen; 1929 Ausstellung an Dschingis Khans Grab; 1930 Donsbrüggen Ausstellung von Heidekräutern nebst Heilkräutern; 1931 Kleve Zusammengezogene Ausstellung; Kleve Ausstellung von Zusammensiehung; 1933 Kleve Ausstellung unter der Erde (flach untergegraben); 1940 Posen Ausstellung eines Arsenal (zusammen mit Heinz Sielmann, Hermann Ulrich Asemissen und Eduard Spranger); Ausstellung Flugplatz Erfurt-Bindersleben; Ausstellung Erfurt-Nord; 1942 Sewastopol Ausstellung meines Freundes; Sewastopol Ausstellung während des Abfangens einer JU 87; 1943 Oranienburg Interimausstellung (zusammen mit Fritz Rolf Rothenburg + Heinz Sielmann); 1945 Kleve Ausstellung von Kälte; 1946 Kleve warme Ausstellung; Kleve Künstlerbund "Profil Nachfolger"; Kleve

Ausstellung für Schwerhörige; 1948 Kleve Künstlerbund "Profil Nachfolger"; Düsseldorf Ausstellung im Bettenhaus Pillen; Krefeld Ausstellung "Kullhaus" (zusammen mit A.R. Lynen); 1949 Heerdt Totalausstellung 3mal hintereinander; Kleve Künstlerbund "Profil Nachfolger"; 1950 Beuys liest im "Haus Wylermeer" Finnegans Wake; Kranenburg Haus van der Grinten "Giocondologie"; Kleve Künstlerbund "Profil Nachfolger";

✕

[s. 13]

BIOGRAPHIA

1951 Kranenburg Sammlung van der Grinten Beuys: Plastik und Zeichnung; 1952 Düsseldorf 19. Preis bei "Stahl und Eisbein" (als Nachschlag Lichtballett von Piene); Wuppertal Kunstmuseum Beuys: Kruzifixe; Amsterdam Ausstellung zu Ehren des Amsterdam-Rhein-Kanal; Nijmegen Kunstmuseum Beuys: Plastik; 1953 Kranenburg Sammlung van der Grinten Beuys: Malerei; 1955 Ende von Künstlerbund "Profil Nachfolge"; 1956-57 Beuys arbeitet auf dem Felde; 1957-60 Erholung von der Feldarbeit; 1961 Beuys wird als Professor für Bildhauerei an die Staatl. Kunstakademie Düsseldorf berufen; Beuys verlängert im Auftrag von James Joyce den "Ulysses" um 2 weitere Kapitel; 1962 Beuys: das Erdklavier; 1963 FLUXUS Staatliche Kunstakademie Düsseldorf. An einem warmen Juliabend stellt Beuys anlässlich eines Vortrages von Allan Kaprow in der Galerie Zwirner Köln Kolumbiakirchhof warmes Fett aus. Joseph Beuys Fluxus Stallausstellung im Hause van der Grinten Kranenburg Niederrhein; 1964 Documenta III Plastik Zeichnung; 1964 Beuys empfiehlt Erhöhung der Berliner Mauer um 5 cm (bessere Proportion!); 1964 Beuys "VEHICLE ART"; Beuys Die Kunstpille; Aachen; Festival Kopenhagen; Beuys Filzbilder und Fettecken. WARUM ?; Freundschaft mit Bob Morris und Yvonne Rainer; Beuys Mausezahn happening Düsseldorf-New York; Beuys Berlin "Der CHEF"; Beuys das Schweigen von Marcel Duchamp wird Überbewertet.

[s. 14]

3

BIOGRAPHIA

(Aua Happenings, Fluxus, Pop Art, Nouveau Réalisme. Eine Dokumentation, herausgegeben von Jürgen Becker und Wolf Vostell. Rohwolt, Hamburg 1965.)

1964 Beuys Braunräume; Beuys Hirschjagd (hinten); 1965 und i uns... unter uns... landunter, Galerie Parnass, Wuppertal; Projekt Westmensch;

Galerie Schmela, Düsseldorf:.... irgendein Strang...; Galerie Schmela, Düsseldorf: Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt; Per Kirkeby "2,15"; Beuys Eurasia 32. Satz 1963 – René Block, Berlin - "... mit Braunkreuz"; Kopenhagens Traekvogn Eurasia; Feststellung: der grösste Komponist der Gegenwart ist das Contergankind; division The Cross; Homogen für Konzertflügel (Filz); Homogen für Cello (Filz); Manresa mit Björn Nörgard, Galerie Schmela, Düsseldorf; Beuys Der bewegte Isolator; Beuys Der Unterschied zwischen Bildkopf und Bewegkopf; Zeichnungen, Galerie St. Stefan, Wien; 1967 Darmstadt Joseph Beuys und Henning Christiansen "Hauptström"; Darmstadt Fettraum, Galerie Franz Dahlem, Aha Strasse; Wien Beuys und Christiansen: Eurasienstab 82 min fluxorum organum; Düsseldorf 21. Juni Beuys gründet die deutsche Studentenpartei.

[s. 15]

Beuys; Mathematik, Physik, Chemie usw. sind bereits zurückgeführte Elemente oder Verkörperungen von etwas. Natürlich notwendig zurückgeführte, da wir ja im Materiellen leben oder richtiger, auch im Materiellen leben, die andere Hälfte, also insofern wir im Nichtmateriellen leben, da haben wir es zu tun mit Antimathematik, Antiphysik, Antichemi usw. (völlige Umwandlung veralteter Systeme).

Im sogenannten Atomzeitalter sieht manches so aus, als wäre der Anfang mit der Einsicht in diese Zusammenhänge gemacht. Hat dieses Zeitalter auch eine arationale Stimmung mit sich gebracht, so zeigt sich doch bei näherem Hinsehen eine Krisenhaft zu nennende Vermaterialisierung trotz vierter Dimension.

Milch- und Bleiflaschen (MANRESA)

Schutzbrille für ultraviolette

Strahlen (Aachen Stück)

Säureflaschen – Zinkoxyd

[s. 16]

Beuys: Unser Bewusstsein hat seine sieben Sachen oft nicht ganz zusammen. Für viele ist kausaler Sinn dem akausalen Sinn gegenübergestellt - Unsinn. Wirklichkeitsgemässes Denken umfasst schliesslich beide Denkmöglichkeiten. Natürlich gibt es auch wirklichen Unsinn.

Die Aktionen Happenings, Fluxus usw. werden natürlich wieder neue Impulse auslösen die, wie wir wollen, auf vielen Gebieten bessere Verhältnisse schaffen werden. Aus der dann erkämpften neuen Bewusstseinslage entstehen dann wieder neue Ziele. Das ist die Evolution

Filzrolle

Wärmekuchen

Thermometer

Blutrohr

[s. 17]

[håndskrevet:]

Fotos auf rechte Seite

Vorne:

Seiten mit Speisezettel

Fettecke in Pappkasten

[s. 18]

Wärme-Zeitmaschine (Sonde)

[s. 19]

GIOCONDA III (1961)

2 Sekunden Stück

Borzeliu Der Elch

(Tisch I) (Tisch II)

Das Detail

Bienenkönigin

Leda

Unter dem "Detail" macht "Borgelius" von der "Leda" die vorne links mit dem Schwan ringt ein monumentales Blutbild wobei die "Bienenkönigin" über der "Leda" schwebt.

Ende des Stückes

GIOCONDA III (1961)

2 Sekunden Stück

Borzeliu Elsdyret

Bord I Bord II

Detaljen

Bidronningen

Leda

Bagved "detaljen" udfører "Borzeliu" af "Leda", som i forgrunden til venstre kæmper med svanen, et monumentalt blodbillede mens "Bidronningen" svæver over Leda.

Stykket er færdigt

Katalysator (des Hirschführers)

[s. 20]

Fluxus-Tisch (1953-54)

[s. 21]

Beuys hat in Aachen eine besonders eindrucksvolle blutige Nase bekommen

Das war die Säuregeschichte

Die Veranstaltung abgebrochen

Aachen 20. Juli 1964

[s. 22]

Projekt Westmensch

JAMES

ENSOR

1860-1949

Auf dem Strand oder in den Dünen
vor

Liebfrauen Kirche

OESTENDE

ein kubusförmiges Gebäude

darin

"Das Samuraj – Schwert ist eine blut – Wurst"

Sockel

Auf dem Dach: Rundfunk – Sender

Programm:

ö ö ö

Sibirische Symphonie

1962-63

Finale

[s. 24]

deutsche studentenpartei

DIE GRÖSSTE PARTEI DER WELT

ABER

DIE MEISTEN MITTGLIEDER

SIND TIERE

(Beuys)

[s. 25]

2 Filzecken + kleine Fettecke

(1964)

[s. 26]

Filzecken (EURASIENSTAB)

Halbiertes Filzkreuz

Speer mit Filzhandgriff

(MANRESA)

[s. 27]

Filzstapel

[s. 28]

IHR SCHULD IST NICHT WAS SIE GESAGT HABEN

SONDERN DASS MAN SIE GEFRAGT HAT

(Beuys)

HAUPTSTROM

[s. 29]

Per Kirkeby: 2,15 ein Auszug

Meine Frau und ich machten Sommerferien in Spanien zusammen mit Beuys und dessen Frau. Es war im südlichen Spanien, im Binnenland, fern von allem Wasser, inmitten von ausgedehnten Weinfeldern mit trockener und bröcklicher Erde. Es war eine merkwürdig staubige und vor Hitze flimmernde Landschaft. Wir wohnten bei einigen Weinbauern, die uns einen Hof vermietet hatten, der aus einem riesigen Komplex von verschiedenen Gebäuden bestand, von denen einige ganz oder teilweise verfallen waren. Die Besitzer, zwei Weinbauern, waren in den Nebengebäudeähnlichen Trakt umgezogen, obwohl man wie gesagt, Schwierigkeiten hatte, die einzelnen Teile des Nebengebäudekomplexes von einander zu unterscheiden. Beuys war wegen einer Brustkrankheit in einer sehr schlechten Verfassung, deshalb waren wir auch hierher gezogen. Eines Tages kam ich zu der nächsten Provinzstadt und wohnte einer Unterredung zwischen dem lokalen Arzt, den Beuys konsultiert hatte, und unseren zwei Weinbauern, die immer zusammen waren, bei. Der Arzt sagte zu den einen, dass, wenn seine Frau fortführe diesen Apparat zu gebrauchen, dies für den Fremden sehr schädliche Folgen haben könne. Fern von allen Häusern, weit draussen in der diesigen und staubigen Landschaft hatten sie ein grosses Zelt aufgeschlagen. So eins, wie es die römischen Feldherren in Gigantfilmen bewohnen. Hier lag der sterbende Beuys. Sie hatten wohl Angst vor Ansteckung. Weit weg von dem Zelt standen die Weinbauern mit ihren Frauen. Die eine Frau weinte schreiend,

so sehr, dass es bis zu der kleinen Gruppe am Zeltende drang. Beuys mit fast blinden Augen, meine Frau tagelang schluchzend und ich selbst. Beuys lag in dem Zelt mit dem Kopf ungefähr in der freien Luft, da die eine Zeltwand aus dem hasartigen Zelt entfernt war. Sein ganzer Körper war mit einem Laken zugedeckt, der Kopf war teilweise von einer Papiertüte mit Löchern für die Augen bedeckt, das ganze Untergesicht war von der Krankheit verwüstet weg, so dass nur die Zähne im Oberkiefer mit der strammen Haut darüber, hervorstachen. In den vorherigen Mund waren fünf/sechs Cigarren eingesteckt, sicher weil er Cigarren liebte. Mit den Augen rief er seine Frau an und hob den Kopf, so dass sie ihre Hand unter ihn legen konnte. Das war seine letzte Liebeshandlung. Zu mir sagte er mit merkwürdigem Laut, an einer Stelle unten im Hals geformt, dass sein künstlerisches Leben kürzer war als wir glaubten, weniger als ein Jahr und dass er mit Entsetzen und Lähmung über sein Schicksal wegginge.

[s. 30]

Scene aus der Hirschjagd

Schrank

Princip: Werkzeugschrank, eingeräumt

Fett.....ja

Chemikalien.....ja

Plastische Entwürfe.....ja

Hirschgeweih.....ja

Vom Hirsch (Reiterin)ja

Medikamente.....ja

Hase auf Motorrad.....ja

Sehr viele -> Vehicel ->.....ja

Seife.....ja

Zuckerstangen.....ja

Metronom.....ja

Messinstrumente.....ja

Filter.....ja

Heizgeräte.....ja

Munition.....ja

117 Fernsehgeräte.....ja

Communicationsmittel.....ja

[tegning af blikdåsetelefon]

Vorne: Bekreutzte Zeitungen zum Lesen [tegning af kors]

[s. 31]

IN DAS ZIMMER DES
CONTERGANKINDES
EINGEDRUNGEN
HILFT IHM MUSIK DER
VERGANGENHEIT?
?????

DAS LEIDEN
DIE WÄRME
DER KLANG
DIE PLASTIZITÄT

Aula, Kunstakademie Düsseldorf

[s.32]

[tegning af hjørne: 90°, n]

90 Grad überzelteter Filzwinkel

[s. 33]

Aus "WARMEPHYSIOLOGIE" (1959)

Hirschführer bei der Arbeit

[s. 34]

Wärme – Zeit – Maschine [med blyant: 1958]

2 weitere Kapitel

Verlängerter 'Ulysses' von Joyce

[s. 35]

Scene aus der Sibirischen Symphonie:

Die Herzkammersignale

[s. 36]

In meinen Zeichnungen sind Szenen dargestellt, die Anspruch erheben auf etwas Übersinnliches. Es ist zum Beispiel dargestellt ein toter Mensch, der auf einem Hirschskelett liegt - es ist der Tod dargestellt und der Tod ist ein Phänomen, das nachher in den Plastiken immer wieder auf taucht. Bei meinen plastischen Versuchen bemerkte ich, dass meistens etwas Entgegengesetztes von dem herauskam, was man unter den Begriff Tod zusammenfassen kann. Hier äusserte sich etwas, das Wärmecharakter hatte gegenüber der Kälte von Tod, der zwischendurch, sozusagen als immerwährender Begleiter, in extrem eingeschrumpften Formen oder winzigen Förmchen evolvierte, gegenüber den Wärmeformen, die involvierten. Ich erkannte, dass Wärme (Kälte) Überräumliche plastische Prinzipien waren, die bei Formen: der Ausdehnung und Zusammenziehung, dem Amorphen und Kristallinen, dem Chaos und dem

Geformten, entsprachen. Gleichzeitig erhellte sich mir im exaktesten Sinne das Wesen der Zeit, der Bewegung, des Raumes.

In meinen zeichnerischen Niederschriften, die ich jahrelang vorher ganz intuitiv gemacht hatte, sah ich die Elemente bereits angedeutet und fand, dass ich sie dort bereits auf den psychischen Bereich übertragen hatte.

Wachsplastik I (1953)

Verfetteter Zeitungstapel

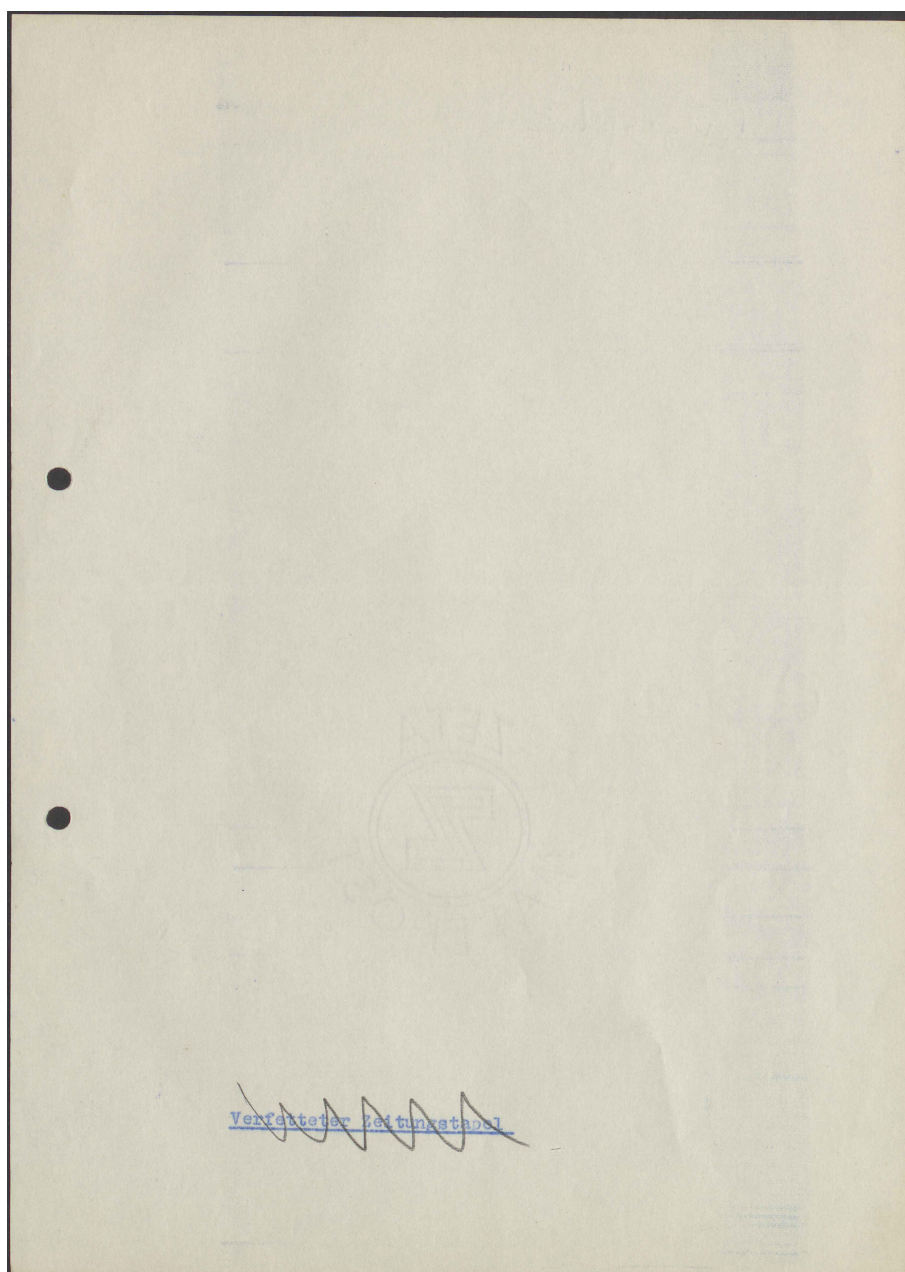
1. Antwort für zwei Fräulein mit leuchtendem Brot

The Aschen-Fettkiste

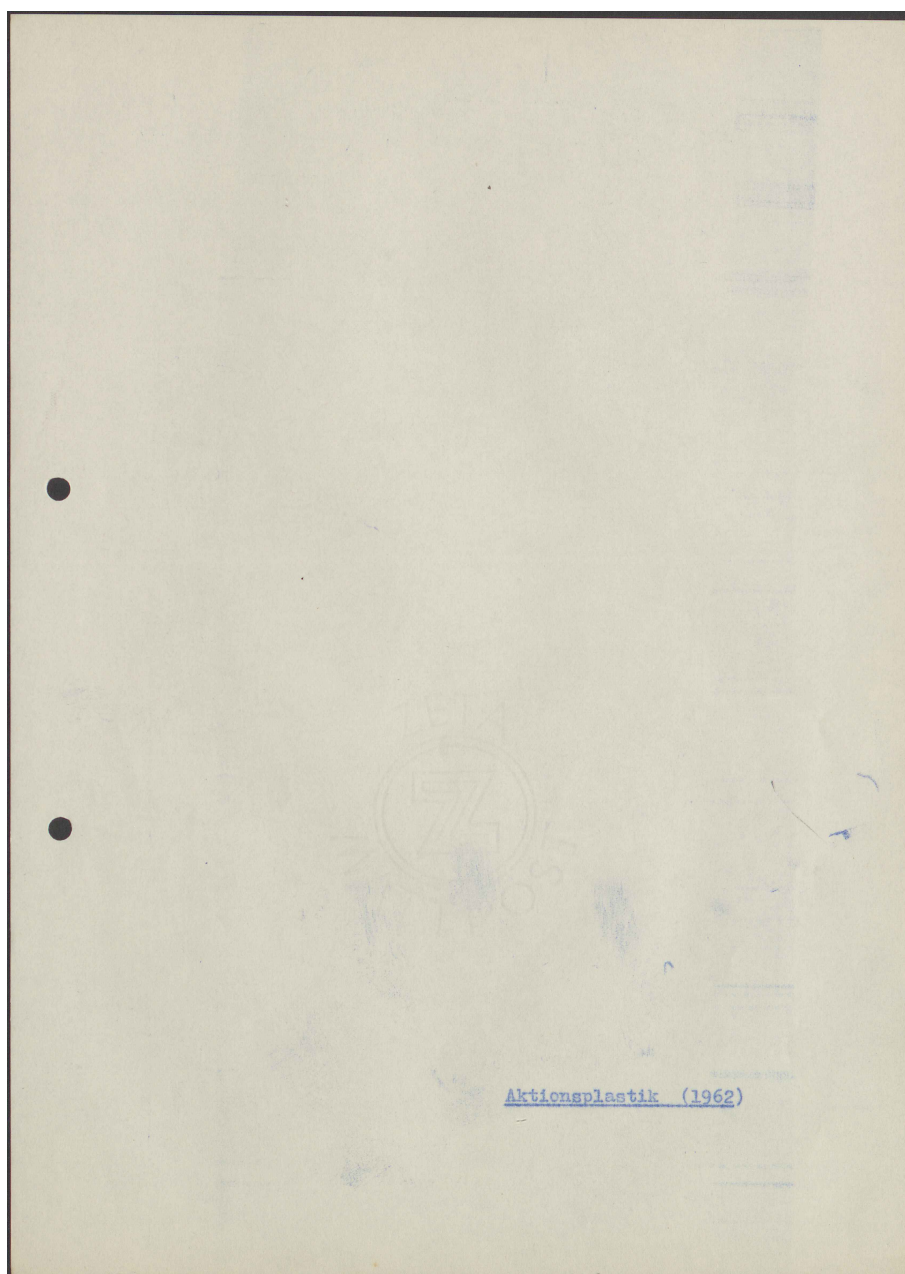
EMPFEHLUNG: Wenn man sich geschnitten hat
soll man nicht den Finger verbinden,
sondern das Messer.

Biographia





Beuys: Meine Stellung zur Kunst ist gut. Meine Stellung zur Antikunst ebenfalls. Wir brauchen beide Methoden, So muss zu Mathematik Antimathematik, zu Physik Antiphysik, zu Chemi Antichemi erkannt werden. Zukünftige Naturwissenschaft wird auch ohne Antinaturwissenschaft nicht mehr weiterkommen, jedenfalls nicht ohne die Antinatur, = der Mensch, aufs Ausserste zu gefährden.



1. Partellied

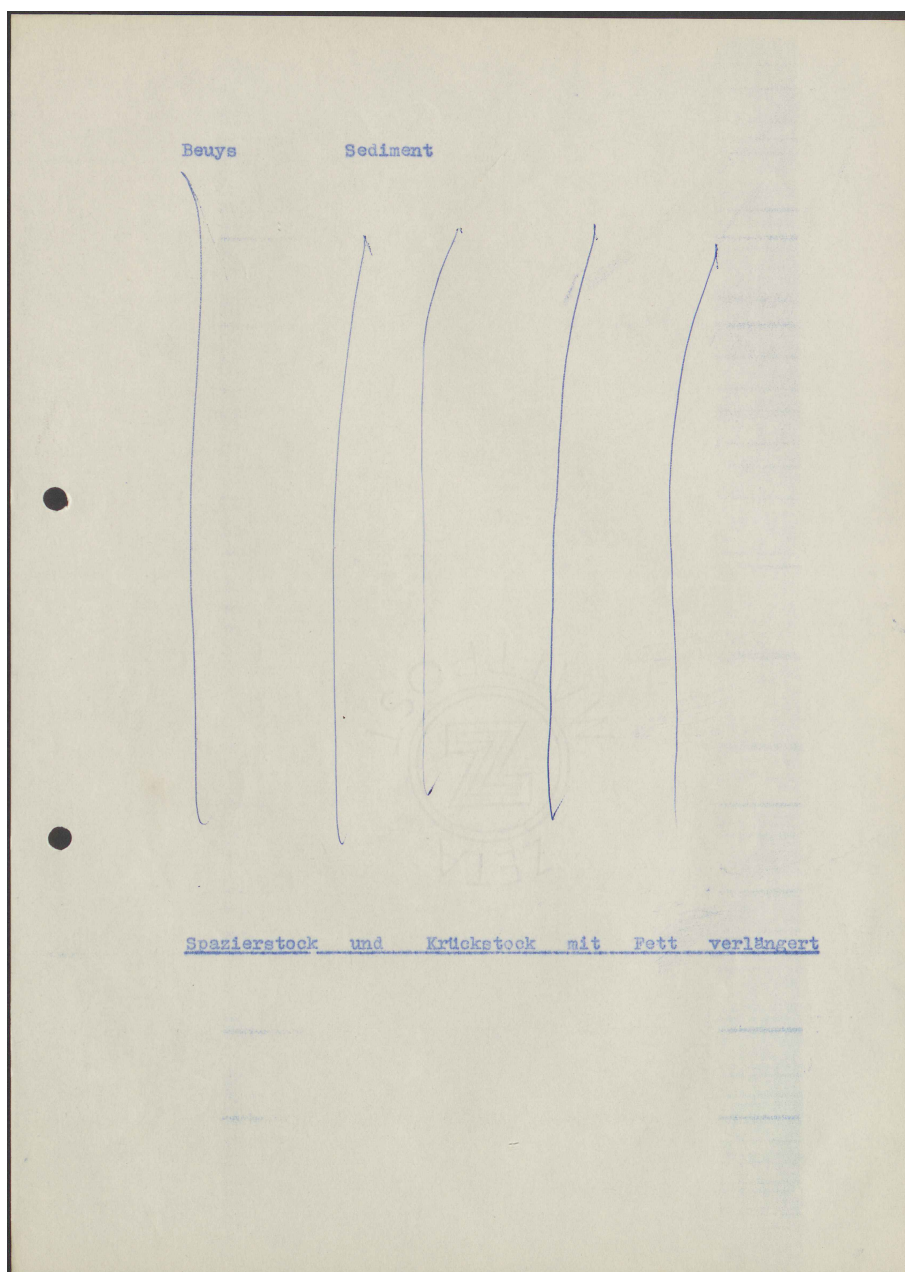
1962

Dieses Lied singen
gemeinsam, moduliert
nur durch ihre jeweilige
Existenzform:

Albrecht Dürer
Josephine Peladan
Heinz Sielmann
Eugen Wessel
Nam June Paik
Wolf Vostell
A.R. Lynen
Maciunas
Gebrüder van der Grinten
Heerich
Allen Kaprow
Arman
Koepecke
Walther Crane
Leonardo
Bernini
Joseph von Arimathia
Brancusi
Jan Henderikse
Angermeyer
Yves Klein
Cornelius Koekoek
Karl Otto Götz
Terry Riley
Allison Knowles
Crouson
Schmela
Bösmann
Dehingis Khan

In Beuys' Atelier, Drakenplatz 4, Düsseldorf, Oberkassel

Wolf Vostell, Joseph Beuys



Beuys: Plastik ist heute m. E. ein Begriff, der nicht tief genug gefasst wird. Viele Vorstellungen über Plastik sind doch noch von der Wirkung nach aussen her bestimmt. Das war nicht der Fall z.B. in älteren Epochen - nehmen wir Griechenland - wo der ganze Mensch ein Ausdruck der Plastik selbst war, wo der griechische Mensch an Hand der Plastik seinen eigenen Körper aufgebaut hat, wo die Plastik nicht bloss Schmuckbedürfnis war, sondern Vorbild, Modell, Leitbild für das, was sich der Grieche vorstellte unter einer menschlichen Gestalt, unter der Bildung des Menschen, wie er sein könnte.

U - förmige Doppel-Lampe mit Hasenfett

Verfetteter Zeitungstapel

1. Entwurf für zwei Pröulein mit leuchtendem Brot

The Aachen-Fettkiste

EMPFEHLUNG : Wenn man sich geschnitten hat
soll man nicht den Finger verbinden,
sondern das Messer

Stykke 17 (1963)

I et rum med 4 fedthjørner
optræder følgende ensemble:

en flørflue
to under
en vandmand
ni hjorte
en moskito
en elg
en fregatfugl
en musling
et får
tre spætter
~~en~~ hammerrode
to bjørne
fem påskeharer
en hund
en ged
~~en~~ leve
en stueflue
en ~~skide-vægge-lus~~ skide-vægge-lus
Dyrene forsvinder så snart Vestmennesket viser sig.
Samtidig projiceres Østmennesket dobbelt op på
rummets nordvæg.

Stück 17 (1963)

In einem Raum mit

4 Fettecken agieren zusammen

eine Florfliege

zwei Enten

eine Qualle

neun Hirsche

ein Moskito

ein Elch

ein Fregattvogel

eine Muschel

ein Schaf

drei Spechte

eine Hammerwühle

zwei Bären

fünf Osterhasen

ein Hund

eine Ziege

ein Löwe

eine Stubenfliege

eine Kotwanze (*Reduvius personatus*)

Die Tiere verschwinden sobald der West-
mensch auftritt.

Gleichzeitig projiziert sich doppelt an
der Nordwand des Raumes der "Ostmensch".

BIOGRAPHIA

1924 in Kleve geboren. Lebt in Düsseldorf. Seit 1961 Professor für ~~Bildhauerei~~ Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf. Lebenslauf und Werklauf: 1921 Kleve Ausstellung einer mit Heftpflaster zusammengezogenen Wunde; 1922 Ausstellung Molker~~ei~~ Rindern b. Kleve; 1923 Ausstellung einer Schnurrbarttasse (Inhalt Kaffee mit Ei.); 1924 Kleve Öffentliche Ausstellung von Heidenkindern; 1925 Kleve Dokumentation: "Beuys als Aussteller"; 1926 Kleve Ausstellung eines Hirschführers; 1927 Kleve Ausstellung von Ausstrahlung; 1928 Kleve Erste Ausstellung vom Ausheben eines Schützengrabens; Kleve Ausstellung um den Unterschied zwischen lehmigen Sand und sandigem Lehm klarzumachen; 1929 Ausstellung an Dechingis Khans Grab; 1930 Donsbrüggen Ausstellung von Heidekräutern nebst Heilkräutern; 1931 Kleve Zusammengezogene Ausstellung; Kleve Ausstellung von Zusammensiehung; 1933 Kleve Ausstellung unter der Erde (flach untergegraben); 1940 Posen Ausstellung eines Arsenal (zusammen mit Heinz Sielmann, Hermann Ulrich Asmussen und Eduard Spranger); Ausstellung Flugplatz Erfurt-Bindersleben; Ausstellung Erfurt-Nord; 1942 Sewastopol Ausstellung meines Freundes; Sewastopol Ausstellung während des Abfangens einer JU 87; 1943 Oranienburg Interimsausstellung (zusammen mit Fritz Rolf Rothenburg + Heinz Sielmann); 1945 Kleve Ausstellung von Kälte; 1946 Kleve warme Ausstellung; Kleve Künstlerbund "Profil Nachfolger"; Kleve Ausstellung für Schwerhörige; 1948 Kleve Künstlerbund "Profil Nachfolger"; Düsseldorf Ausstellung im Bettenhaus Pillen; Krefeld Ausstellung "Kulihaus" (zusammen mit A.R.Lynen); 1949 Meerdt Totalausstellung 3mal hintereinander; Kleve Künstlerbund "Profil Nachfolger"; 1950 Beuys liest im "Haus Wylersmeer" Finnegan's Wake; Kranenburg Haus van der Grinten "Ciccoendologie"; Kleve Künstlerbund "Profil Nachfolger";

BIOGRAPHIA

1951 Kranenburg Sammlung van der Grinten Beuys: Plastik und Zeichnung; 1952 Düsseldorf 19. Preis bei "Stahl und Eisbein" (als Nachschlag Lichtballett von Pienes); Wuppertal Kunstmuseum Beuys: Kruzifixe; Amsterdam Ausstellung zu Ehren des Amsterdam-Rhein-Kanal; Nijmegen Kunstmuseum Beuys: Plastik; 1953 Kranenburg Sammlung van der Grinten Beuys: ~~Malerei~~ Malerei; 1955 Ende von Künstlerbund "Profil Nachfolge"; 1956-57 Beuys arbeitet auf dem Felde; 1957-60 Erholung von der Feldarbeit; 1961 Beuys wird als Professor für Bildhauseri an die Staatl. Kunstakademie Düsseldorf berufen; Beuys verlängert im Auftrag von James Joyce den "Ulysses" um 2 weitere Kapitel; 1962 Beuys: das Erdklevier; X 1963 FLUXUS Staatliche Kunstakademie Düsseldorf. An einem warmen Juliabend stellt Beuys anlässlich eines Vortrages von Allan Kaprow in der Galerie Zwirner Köln Kolumbiakirchhof ~~24.8.~~ warmes Fett aus. Joseph Beuys Fluxus Stallausstellung im Hause van der Grinten Kranenburg Niederrhein; 1964 Documenta III Plastik Zeichnung; 1964 Beuys empfiehlt Erhöhung der Berliner Mauer um 5 cm (bessere Proportion!); 1964 Beuys "VEHICLE ART"; Beuys Die Kunstpille; ~~xxxxxx~~ Aachen; Festival Kopenhagen; Beuys Filzbilder und Pettecken. WARUM ?; Freundschaft mit Bob Morris und Yvonne Rainer; Beuys Mausezahn happening Düsseldorf-New York; Beuys Berlin "Der CHEF"; Beuys das Schweigen von Marcel Duchamp wird überbewertet.

BIOGRAPHIA

(Aus Happenings, Fluxus, Pop Art, Nouveau Réalisme. Eine Dokumentation, herausgegeben von Jürgen Becker und Wolf Vostell. Rohwolt, Hamburg 1965.)

1964 Beuys Braunräume; Beuys Hirschjagd (hinten); 1965 und i uns ... unter uns ... landunter, Galerie Farnass, Wuppertal; Projekt Westmensch; Galerie Schmela, Düsseldorf:....irgendein Strang...; Galerie Schmela, Düsseldorf: Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt; Per Kirkeby "2,15"; Beuys Eurasia 32. Satz 1965 - René Block, Berlin - "... mit Braunkreuz"; Kopenhagen: Trackyoga Eurasia; Feststellung: der grösste Komponist der Gegenwart ist das Centergankind; Division The Cross; Homogen für Konzertiügel (Filz); Homogen für Cello (Filz); Manresa mit Björn Nørgaard, Galerie Schmela, Düsseldorf; Beuys Der bewegte Isolator; Beuys Der Unterschied zwischen Bildkopf und Bewegkopf; Zeichnungen, Galerie St. Stefan, Wien; 1967 Darmstadt Joseph Beuys und Henning Christiansen "Hauptstrom"; Darmstadt Petraum, Galerie Franz Dahlem, Aha Strasse; Wien Beuys und Christiansen: Eurasienstab 82 min fluxorum organum; Düsseldorf 21. Juni Beuys gründet die deutsche Studentenpartei.

Beuys: Mathematik, Physik, Chemie usw. sind bereits zurückgeführte Elemente oder Verkörperungen von etwas. Natürlich notwendig zurückgeführte, da wir ja im Materiellen leben oder richtiger, auch im Materiellen leben. die andere Hälfte, also insofern wir im Nichtmateriellen leben, da haben wir es zu tun mit Antimathematik, Anti-physik, Antichemie usw. (völlige ~~Umwandlung~~ Umwandlung veralteter Systeme).

Im sogenannten Atomzeitalter sieht manches so aus, als wäre der Anfang mit der Einsicht in ~~den~~ diese Zusammenhänge gemacht. Hat dieses Zeitalter auch eine arationale Stimmung mit sich gebracht, so zeigt sich doch bei näherem Hinschauen eine Krisenhaft x zu nennende Vermaterialisierung trotz vierter Dimension.

Milch-und Bleiflaschen (MANRESA)

Schutzbrille für ultraviolette

Strahlen (Aachen Stück)

Säureflaschen - Zinkoxyd

Beuys: Unser Bewusstsein hat ~~nix~~ seine sieben Sachen oft nicht ganz zusammen. Für viele ist kausaler Sinn dem akausalen Sinn gegenübergestellt - Unsinn. Wirklichkeitsgemässes Denken umfasst schliesslich beide Denkmöglichkeiten. Natürlich gibt es auch wirklichen Unsinn.

Die Aktionen Happenings, Fluxus usw. werden natürlich wieder neue Impulse auslösen die, wie wir wollen, auf vielen Gebieten bessere Verhältnisse schaffen werden. Aus der dann erkämpften neuen Bewusstseinslage entstehen dann wieder neue Ziele. Das ist die Evolution

Filzrolle

Wärmekuchen

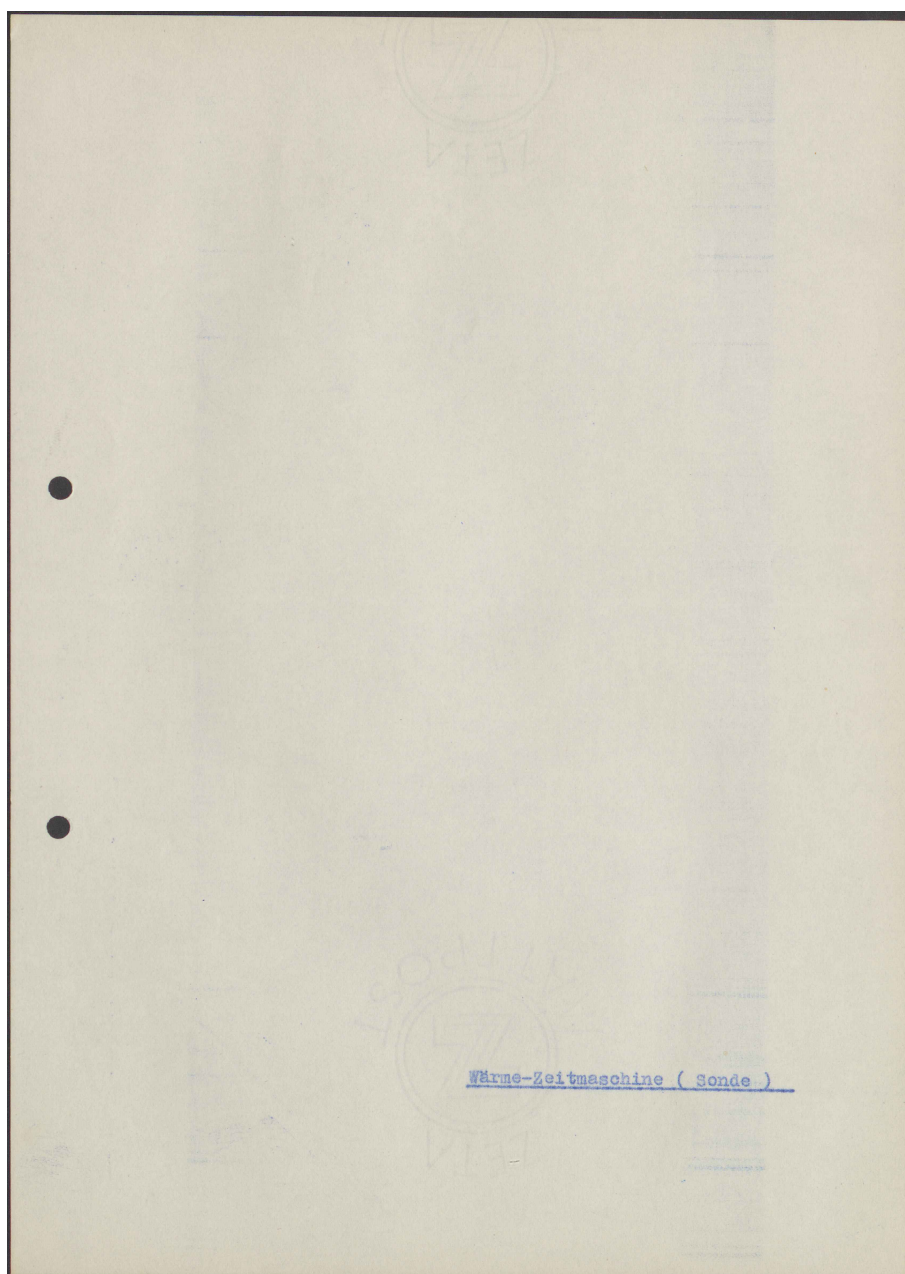
Thermometer

Blutrohr

Fotos auf rechte seite

barne;
seiten mit Speisezettel

Pettecke in Pappkasten



G I O C O N D A III

(1961)

2 Sekunden Stück

Berzelius
(Tisch I)

Der Elch
(Tisch II)

Das Detail

Bienenkönigin
Leda

Hinter dem "Detail" macht "Berzelius" von der "Leda" die vorne
Links mit dem Schwan ringt ein monumentales Blutbild wobei die
"Bienenkönigin" über der Leda schwebt.

Ende des Stückes

G I O C O N D A III

(1961)

2 - sekunder - stykke

Berzelius
(Bord I)

Elsdyret
(Bord II)

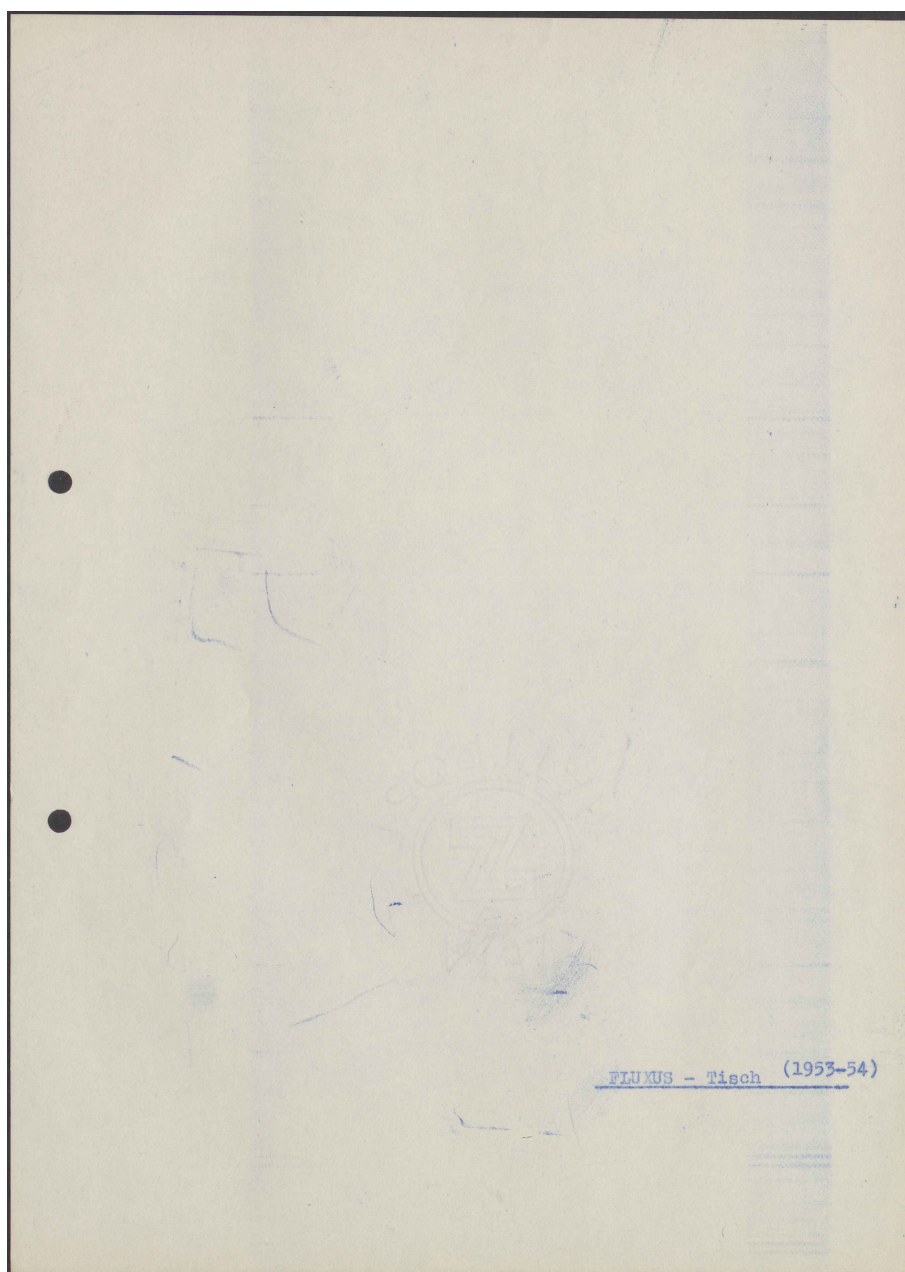
Detaljen

Bidronningen
Leda

Bagved "Detaljen" udfører "Berzelius" af "Leda", som i forgrunden
til venstre kæmper med svanen, et monumentalt blodbillede mens
Bidronningen svæver over Leda.

Stykket er færdigt

Katalysatorz (des Hirschführers)



FLUKUS - Tisch (1953-54)

Beuys hat in Aachen eine besonders eindrucksvolle
blutige Nase bekommen

Das war die # Stürgeschicht

Die Veranstaltung abgebrochen

Aachen 20. Juli 1964

Projekt Westmensch

JAMES
ENSOR
1860 - 1949

Auf dem Strand oder in den Dünen
vor
Liebfrauen Kirche

O E S T E N D E

ein kubusförmiges Gebäude
darin

"Das Samuraj - Schwert ist eine Blut - Wurst"

Sockel

Auf dem Dach : Rundfunk - Sender

Program :

ü ü ü

Sibirische Symphonie

1962 - 63

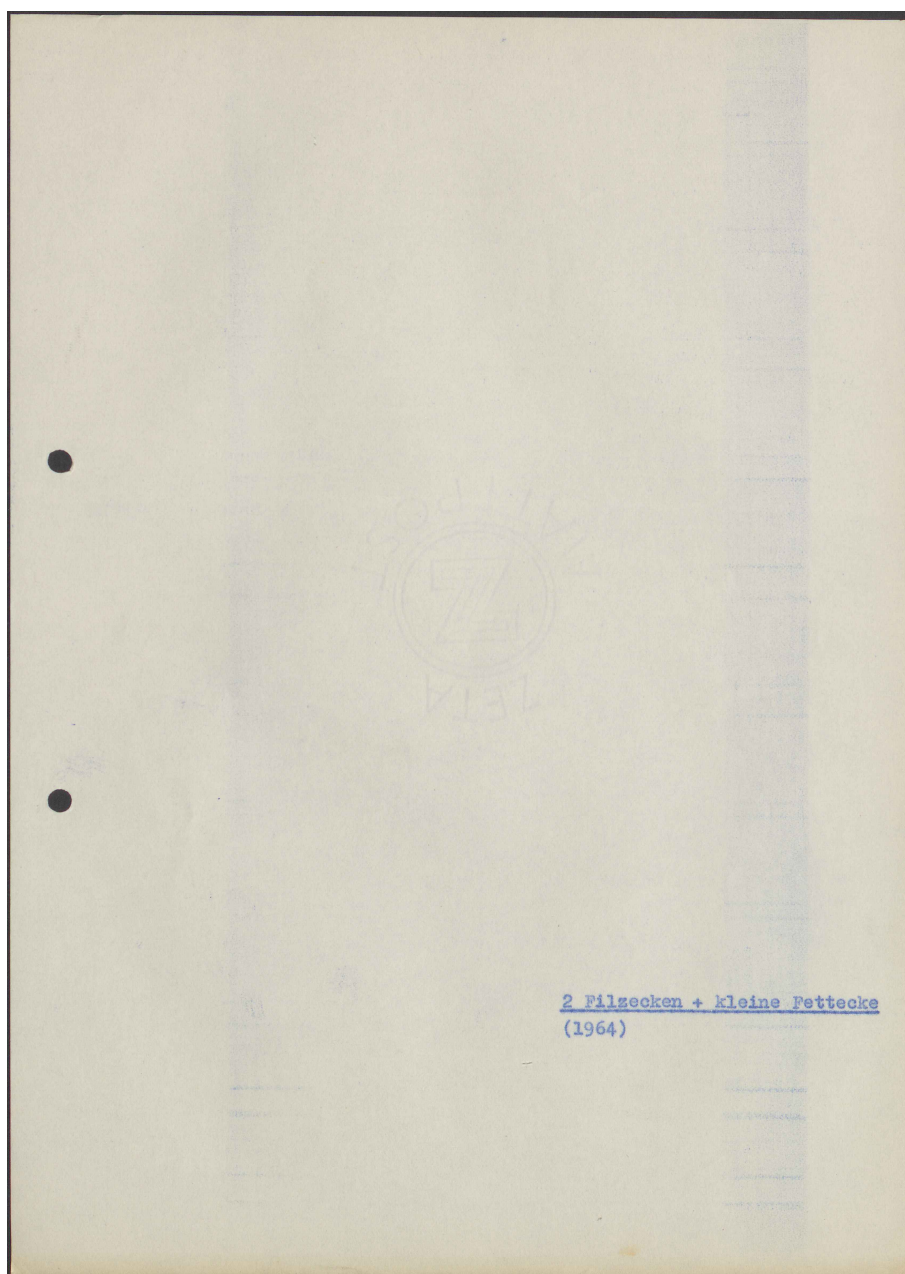
Finale

deutsche studentenpartei

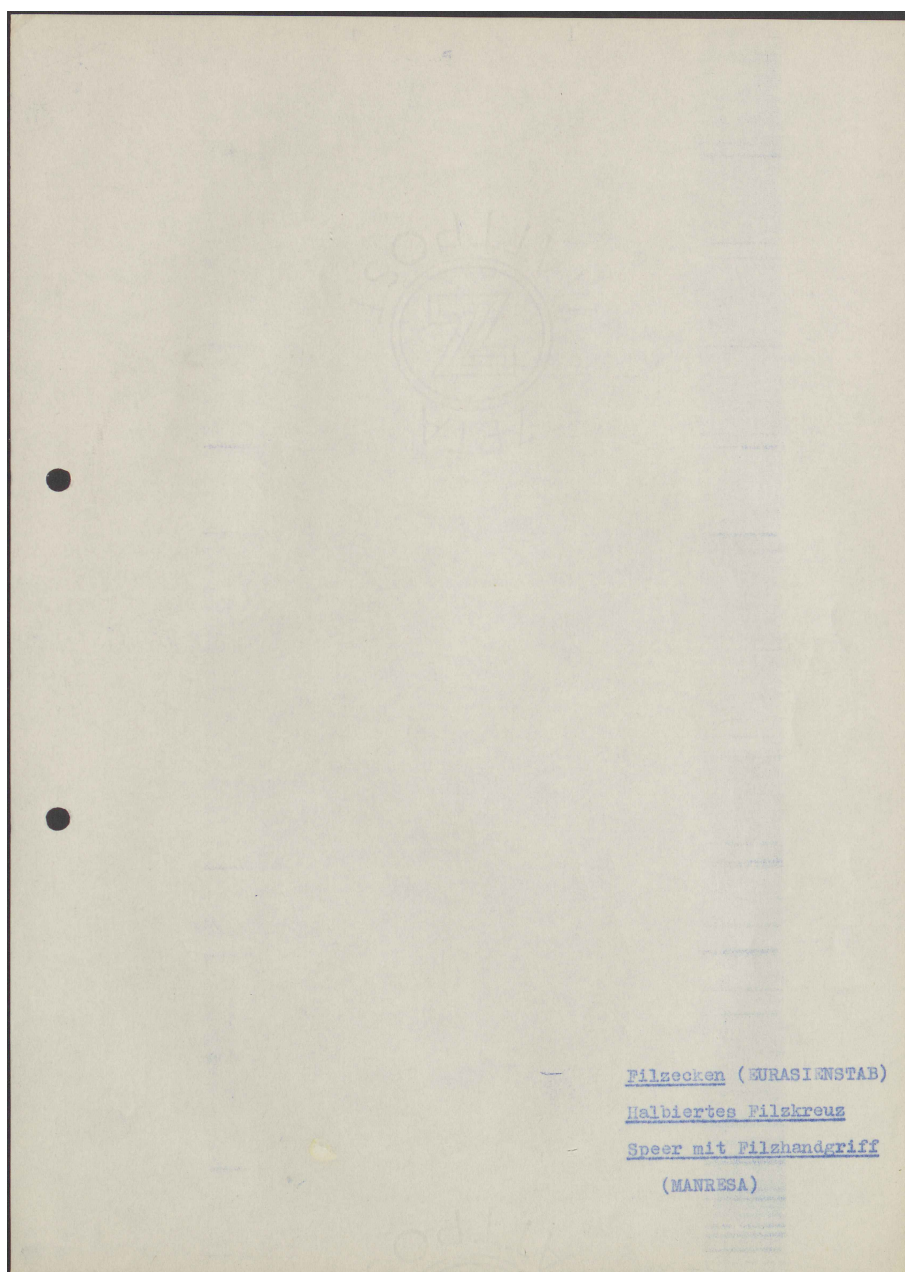
DIE GRÖSSTE PARTEI DER WEIT
ABER
DIE MEISTEN MITTGLIEDER
SIND TIERE

(Beuys)



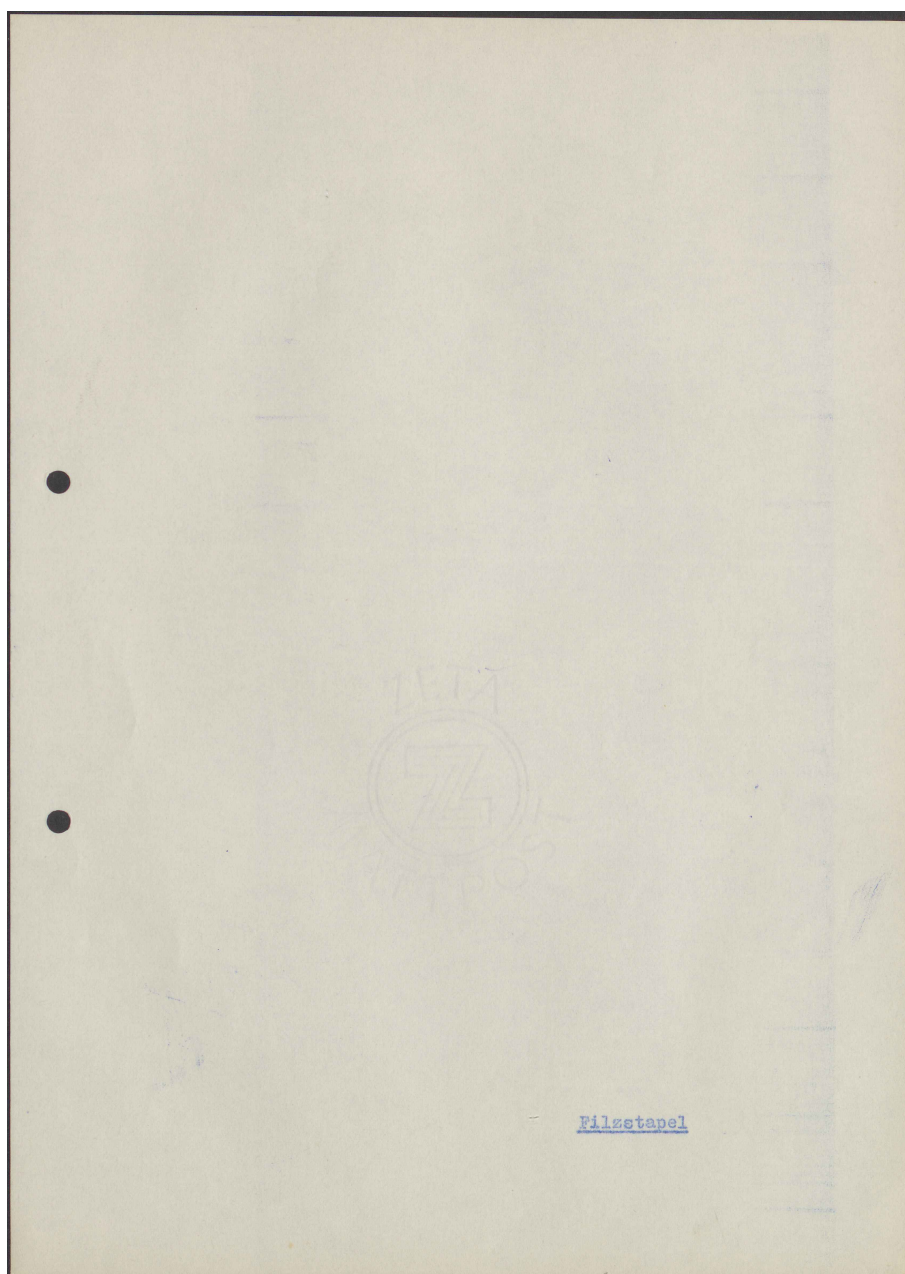


2 Filgecken + kleine Pettecke
(1964)



KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE

NY CARLSBERGFONDET



IHR SCHULD IST NICHT WAS SIE GESAGT HABEN
SONDERN DASS MAN SIE GEFRAGT HAT

(Beuys)

HAUPTSTROM

Per Kirkeby: 2,15 ein Auszug

Meine Frau und ich machten Sommerferien in Spanien zusammen mit Beuys und dessen Frau. Es war im südlichen Spanien, im Binnenland, fern von allem Wasser, inmitten von ausgedehnten Weinfeldern mit trockner und bröcklicher Erde. Es war eine merkwürdig staubige und vor Hitze flimmernde Landschaft. Wir wohnten bei einigen Weinbauern die uns einen Hof vermietet hatten, der aus einem riesigen Komplex von verschiedenen Gebäuden bestand, von denen einige ganz oder teilweise verfallen waren. Die Besitzer, zwei Weinbauern, waren in den Nebengebäudeähnlichen Trakt umgezogen, obwohl man wie gesagt, Schwierigkeiten hatte, die einzelnen Teile des Nebengebäudekomplexes von einander zu unterscheiden. Beuys war wegen einer Brustkrankheit in einer sehr schlechten Verfassung, deshalb waren wir auch hierher gezogen. Eines Tages kam ich zu der nächsten Provinzstadt und wohnte einer Unterredung zwischen dem lokalen Arzt, den Beuys konsultiert hatte, und unseren zwei Weinbauern, die immer zusammen waren, bei. Der Arzt sagte zu den einen dass, wenn seine Frau fortführe diesen Apparat zu gebrauchen, dies für den Fremden sehr schädliche Folgen haben könne.

Fern von allen Häusern, weit draussen in der diesigen und staubigen Landschaft hatten sie ein grosses Zelt aufgeschlagen. So eins, wie es die römischen Feldherren in Gigantfilmen bewohnen. Hier lag der sterbende Beuys. Sie hatten wohl Angst vor ansteckung. Weit weg von dem Zelt standen die Weinbauern mit ihren Frauen. Die eine Frau weinte schreiend, so sehr, dass es bis zu der kleinen Gruppe am Zeltende drang. Beuys mit fast blinden Augen, meine Frau tagelang schluchzend und ich selbst. Beuys lag in dem Zelt mit dem Kopf ungefähr in der freien Luft, da die eine Zeltwand aus dem hausartigen Zelt entfernt war. Sein ganzer Körper war mit einem Laken zugeeckt, der Kopf war teilweise von einer Papiertüte mit Löchern für die Augen bedeckt, das ganze Untergesicht war von der Krankheit verwüstet weg, so dass nur die Zähne im Oberkiefer mit der strammen Haut darüber, hervorstachen. In den vorherigen Mund waren fünf/sechs Cigarren reingesteckt, sicher weil er Cigarren liebte. Mit den Augen rief er seine Frau an und hob den Kopf, so dass sie ihre Hand unter ihn legen konnte. Dass war seine letzte Liebeshandlung. Zu mir sagte er mit merkwürdigem Laut, an einer Stelle unten im Hals geformt, dass sein künstlerisches Leben kurzer war als wir glaubten, weniger als ein Jahr und dass er mit Entsetzen und Lähmung über sein Schicksal weginge.

~~Scene~~

Scene aus der Hirschjagd

Schrank

Princip: Werkzeugschrank, eingeräumt

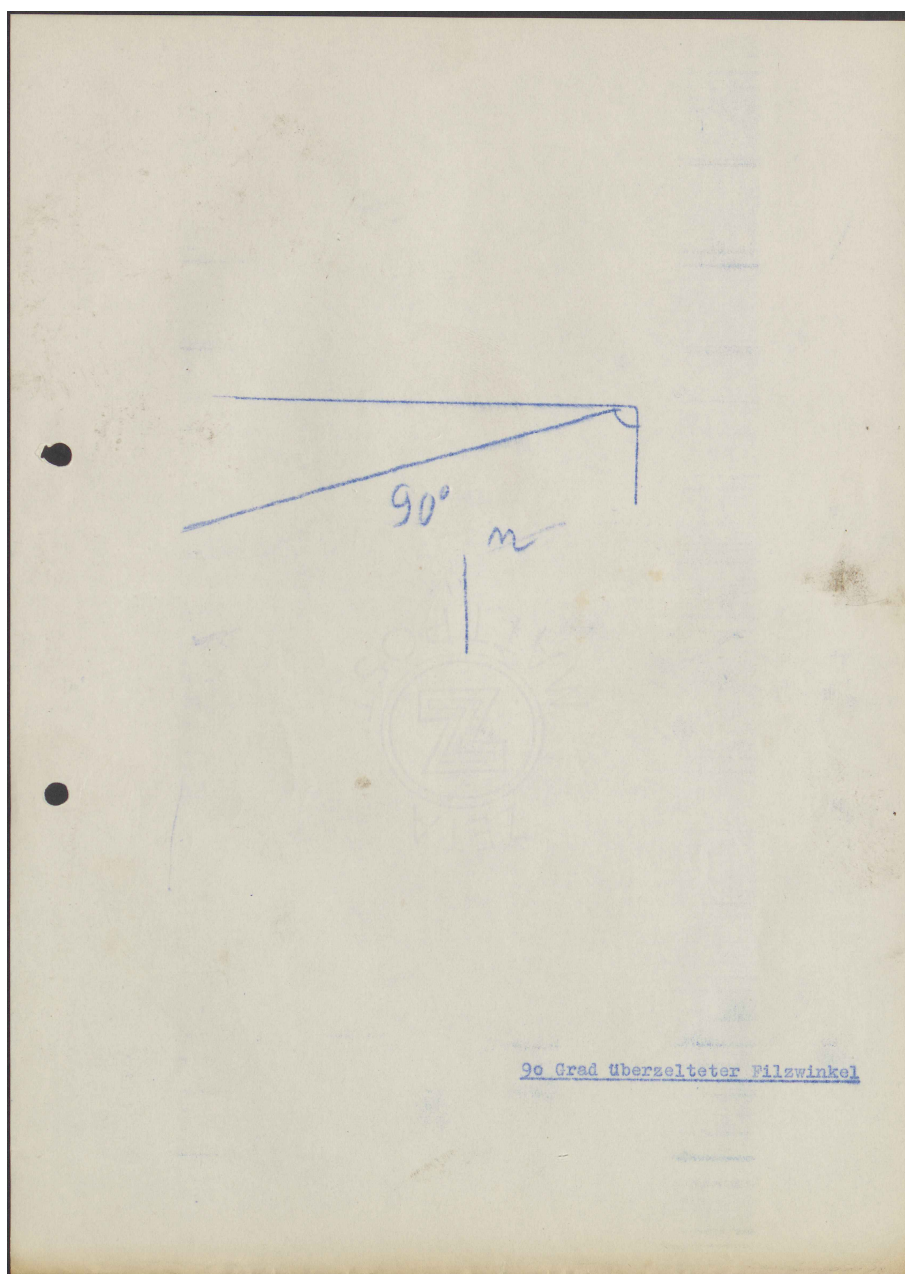
Fett.....ja
Chemikalien.....ja
Plastische Entwürfe.....ja
Hirschgeweih.....ja
Vom Hirsch (Reiterin).....ja
Medikamente.....ja
Hase auf Motorrad.....ja
Sehr viele → Vehicle →ja
Seife.....ja
Zuckerstangen.....ja
Metronom.....ja
Messinstrumente.....ja
Filter.....ja
Heizgeräte.....ja
Munition.....ja
117 Fernsehgeräte ☐ja
Communicationsmittel.....ja

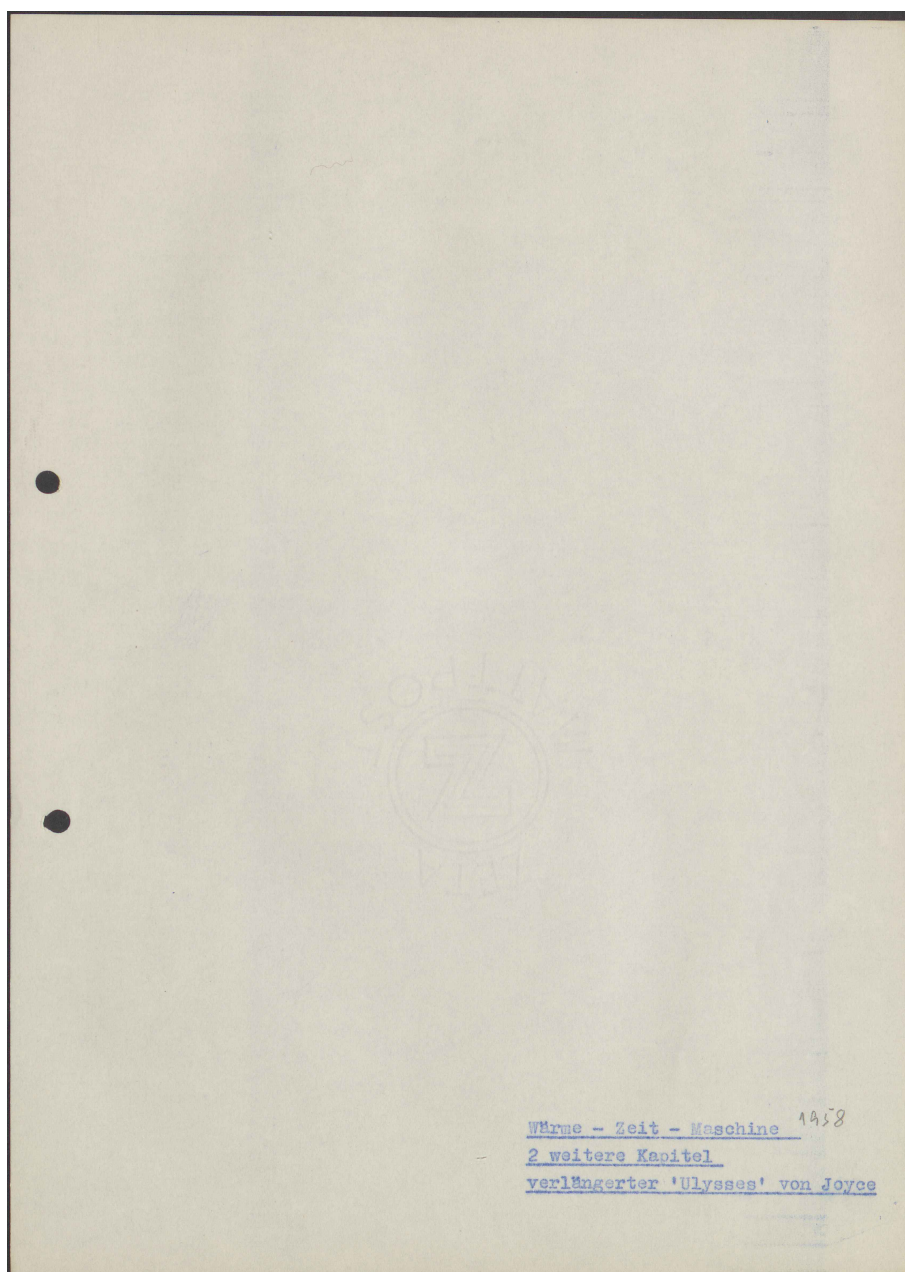
Vorne: Bekreuzte Zeitungen zum Lesen

IM DAS ZIMMER DES
CONTERGANKINDES
BINGEDRUNGEN
HILFT IHM MUSIK DER
VERGANGENHEIT ? ?
? ? ? ? ?

DAS LEIDEN
DIE WÄRME
DER KLANG
DIE PLASTIZITÄT

Aula, Kunstakademie Düsseldorf.

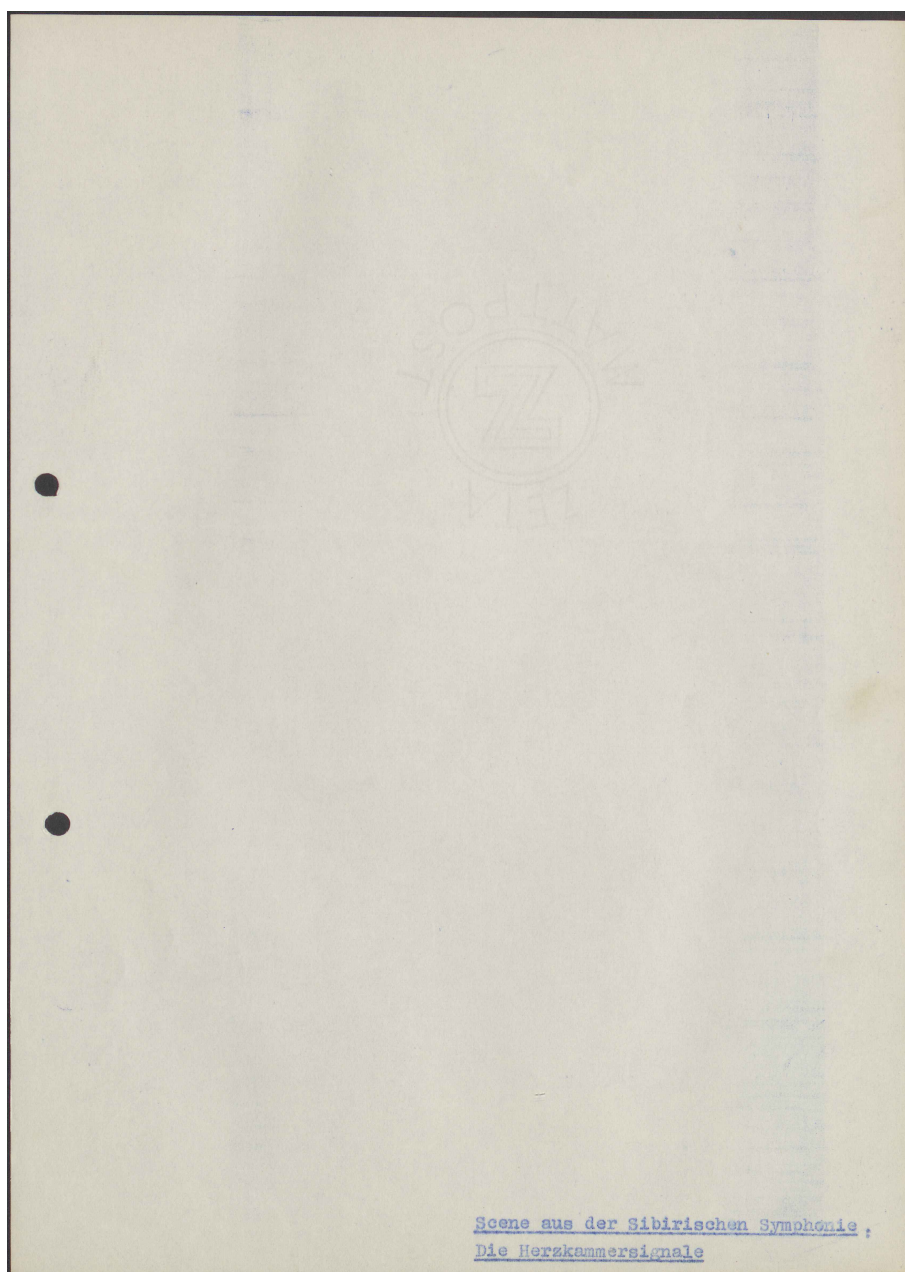




Wurme - Zeit - Maschine 1958
2 weitere Kapitel
verlängerter 'Ulysses' von Joyce

KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE

NY CARLSBERGFONDET



In meinen Zeichnungen sind Szenen dargestellt, die Anspruch erheben auf etwas Übersinnliches. Es ist zum Beispiel dargestellt ein toter Mensch, der auf einem Hirschskelett liegt - es ist der Tod dargestellt und der Tod ist ein Phänomen, das nachher in den Plastiken immer wieder auftaucht. Bei meinen plastischen Versuchen bemerkte ich, dass meistens etwas Entgegengesetztes von dem herauskam, was man unter den Begriff Tod zusammenfassen kann. Hier ausserte sich etwas, das Wärmecharakter hatte gegenüber der Kälte von Tod, der zwischendurch, sozusagen als immerwährender Begleiter, in extrem eingeschrumpften Formen oder winzigen Fürmchen evolvierte, gegenüber den Wärmeformen, die involvierten. Ich erkannte, dass Wärme (Kälte) überräumliche plastische Prinzipien waren, die bei Formen: der Ausdehnung und Zusammenziehung, dem Amorphen und Kristallinen, dem Chaos und dem Geformten, entspfachen. Gleichzeitig erhellte sich ^{im} mirvexaktesten Sinne das Wesen der Zeit, der Bewegung, des Raumes.

In meinen zeichnerischen Niederschriften, die ich jahrelang vorher ganz intuitiv gemacht hatte, sah ich die Elemente bereits angedeutet und fand, dass ~~mir~~ ich sie dort bereits auf den psychischen Bereich übertragen hatte.

